

In dieser Stunde dankt das deutsche Volk mit heiligem Herzen dem Manne, dem wir das verdanken, dem Manne, der die Wehrkraft Deutschlands schuf, unserem heiligsten Führer und Obersten Befehlshaber Adolf Hitler! Sieg Heil! Sieg Heil! Sieg Heil!

In das Sieg-Heil Hermann Göring auf den Schöpfer und Wiedererwecker der deutschen Wehrmacht stimmen die 60.000 wie ein Mann ein.

Der Führer und der Feldmarschall verlassen die Tauffestung und begeben sich unter neuen Jubelstürmen der Massen an Bord der Stationsjacht „Rixe“ zum Kaiser „Grille“. Während der Fahrt des Führers durch den Hafen blüht es aus den grauen Stahlrohren aller auf der Höhe liegenden deutschen Kriegsschiffe auf. Donnernd legen die Salzhäfen über das Wasser.

Die schwimmende Insel, die der erste deutsche Flugzeugträger bildlich gesprochen darstellt, sieht gegenüber anderen Flotteneinheiten besonders durch das breit ausladende Flugdeck hervor, das sowohl als Start- wie als Landebahn dient. Unendlich lang, ganze 20 Meter, dehnt sich die nicht weniger als 27 Meter breite Fläche des Flugdecks über den gesamten Schiffkörper hinweg. Man sieht im Geiste, wie ganze Schwärme von Flugzeugen, wohl an ein halbes Duzend vom Mutter-schiff in die Lufte emporsteigen, wie sie andererseits reibungslos und ohne Schwierigkeiten langsam über die ganze Länge des Flugdecks anrollend, zu ihrem schwimmenden Flughafen zurückkehren. Dieser erste deutsche Flugzeugträger wird schon jetzt für den Beschauer zum Sinnbild gewaltigster Kampfkraft und entschlossener Abwehrwillens. Die außerordentlich starke Bekämpfung erhöht den Eindruck einer schwimmenden Turmburg. Sechzehn 15-Zentimeter-Geschütze und zehn 10,5-Zentimeter-Geschütze sowie zweiundzwanzig 3,7-Zentimeter-Flakmaschinen-gewehre können eine durchschlagende Feuerwirkung gegen Kreuzer- und Zerstörer-angriffe wie auch gegen Flugzeugüberfälle entfalten. Mit einer Geschwindigkeit von rund 32 Knoten wird der Flugzeugträger „Graf Zeppelin“ bei einer Wasserdrängung von über 19.000 Tonnen die Meere durchsuchen. Deutschland ist dabei, den Vorkprung, den andere Marinen in der Zeit der schamlosen Unterdrückung des deutschen Volkes gewinnen konnten, durch die Tatkraft und den unbeirrbaren Willen seines Führers einzuholen; an einem zweiten Flugzeugträger dröhnen bereits auf der Germaniaerwerft die Hämmer.

Abbruch des Kie'ler Laes

Nach dem feierlichen Stapellauf des ersten deutschen Flugzeugträgers „Graf Zeppelin“ begab sich der Führer mit Generalfeldmarschall Göring und seiner Begleitung an Bord der Stationsjacht „Rixe“, um durch den feierlich geschmückten Kie'ler Hafen zum Kaiser „Grille“ zu fahren.

Auf der Fahrt dorthin bot sich ein prächtiges Bild der in Paradeausstattung liegenden Schiffe aller Größen der deutschen Kriegsmarine. Auf den über die Toppunnen gesagten Schiffen waren die Besatzungen zur Parade angetreten. Jedesmal bei der Vorbeifahrt des Führers und Obersten Befehlshabers der deutschen Wehrmacht ertönte der Präsenziermarsch der Kriegsmarine, und die Besatzungen brachten ein „Siegeheil“ auf den Führer aus. Immer wieder grüßte der Führer zu seinen Soldaten hinüber. Vorbei ging die Fahrt der „Rixe“ an den kleinen schnittigen Schiffen der Begleitflotte, an den Zerstörerdivisionen, dem Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ mit seinen mächtigen Geschütztürmen, dem Schlachtschiff „Oneiseman“, dem ersten Schlachtschiff der neuerstandenen deutschen Flotte, und an den schlanken Kreuzern. Nach Beendigung der Fahrt begab sich der Führer an Bord des Kaisers „Grille“, wo ein Krähbüchle stattfand.

Als gegen 10 Uhr die Stationsjacht „Rixe“ sich vom Kaiser „Grille“ löste und mit dem Führer, Generalfeldmarschall Göring und der Begleitung des Führers zur Anlegebrücke am Kie'ler Hauptbahnhof fuhr, brante der Jubel der Bevölkerung noch einmal auf. Nebenvollen Herzens legte eine ganze Stadt ein Bekenntnis zur neuen deutschen Wehrmacht und zum vom Führer geeinten Großdeutschen Reich ab. Erst als die Schlusslichter des Sonderzuges des Führers gegen 16.10 Uhr in der Ferne verschwanden, ebte die Welle der Begeisterung und des Jubels langsam ab.

Noch einmal redeten sich dann die Arme in heudiger Begeisterung zum Gruß empor, als Hermann Göring den Sonderzug begleitete, um bald nach der Abfahrt des Führers ebenfalls die Kriegsmarinestadt zu verlassen.

Für Befreiung der Ukraine

Zwei Generale und 40 Offiziere verhaftet
Warschau, 9. Dez. Der Inaktivierte Krakauer Kurier meldet aus Moskau, daß auf Veranlassung des Chefs der ukrainischen OWA drei Generale der Roten Armee in der Ukraine verhaftet worden sind. Außerdem seien 40 Offiziere in Kiew festgenommen worden, die einer Organisation zur Befreiung der Ukraine angehörrt haben sollen. Den Chef der Kiewer Garnison, General Timoszenko, habe man im Zusammenhang mit diesen Verhaftungen nach Moskau gerufen und die Zentralstellen hätten die Abschließung von drei Dokumenten aus der Ukraine nach dem Kaulo'us verüht.

Herzlicher Abschied von Paris

Die Abreise des Reichsaußenministers — Bonnet über die Erklärung

Nach einem herzlichen Abschied auf dem Bahnhof reiste Reichsaußenminister von Ribbentrop am Donnerstagmorgen mit dem Sonderzug aus Paris wieder ab.

Der Minister war in Begleitung des französischen Außenministers Bonnet, des deutschen Botschafters Graf Welczek, des französischen Botschafters Loez, der Herren vom Auswärtigen Amt und seines persönlichen Stabes zum Invalidenbahnhof gekommen, wo sich auch das gesamte Personal der deutschen Botschaft eingefunden hatte. Weiterhin waren anwesend der Landesgruppenleiter, Gefandtschaftsrat Dr. Ehrich, der französische Botschafter in Berlin, Coulon-dre, der Generalsekretär des französischen Außenministeriums, Roger, der Präsident des Comité France-Allemagne, Scapin, der Vizepräsident von Paris, Langerot, und zahlreiche andere Persönlichkeiten.

Nachdem sich Reichsminister von Ribbentrop in sehr herzlicher Weise vom französischen Außenminister und den anwesenden anderen Persönlichkeiten verabschiedet hatte, setzte sich um 10.08 Uhr der Sonderzug langsam in Bewegung, während das Spalier der Garde-Republikaine das Gewehr präsentierte. Der deutsche Botschafter, Graf Welczek, begleitete den Reichsminister bis zur Grenze. Am Donnerstagabend ist dann auch der französische Botschafter in Berlin, Coulon-dre, wieder nach der Reichshauptstadt zurückgereist.

Brücke zwischen den Achsen

Im Anschluß an die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung hat der französische Außenminister Bonnet deutschen Botschaftern Unterredungen gewährt. Er stimmte dabei voll und ganz der Meinung des Reichsaußenministers von Ribbentrop zu, daß es nur zwei Achsen gibt, und daß von Achse zu Achse eine Brücke geschlagen werden müsse. Bonnet betonte wie nützlich eine direkte Aussprache zwischen Staatsmännern nach der Art des Pariser Besuchs Ribbentrops sei. Besonders erregt habe ihn die herzliche Atmosphäre, in der sich die Unterhaltungen abgepielt hätten. Die gemeinsame Erklärung sei von der öffentlichen Meinung Frankreichs nahezu einmütig mit Begeisterung aufgenommen worden. Frankreich wünsche, daß sie den Beginn einer wirklichen und dauerhaften Entpannung bilde. Das müsse um so leichter zu erzielen sein als die jahrhundertalten und grundsätzlichen Streitigkeiten über die gesamte territoriale Grenze

geregelt wurden. Der Minister nannte als Gebiete, auf denen sich praktische Ergebnisse der Verständigung in baldiger Zukunft erhoffen lassen, den Handels- und Wirtschaftsaustausch, die geistigen Beziehungen und den Reiseaustausch. Zur Frage des Spanienkonflikts äußerte Bonnet, daß Frankreich nicht veräumen werde, um die Beendigung dieses mörderischen Kampfes im Rahmen eines allgemeinen Abkommens zu erreichen. Denn er glaube, daß dies eine notwendige Voraussetzung für eine allgemeine Befriedung Europas darstelle.

Zum Schluß erklärte der Minister, daß er die außerordentlichen staatsmännlichen und diplomatischen Eigenschaften seines „sympathischen Kollegen“ von Ribbentrop hoch einschätze. Besonders bezeichnend für den Wert der mit ihm getroffenen Abmachung sei, daß die beiden Völker, die sich auf den Schlachtfeldern schmerzlich hätten, künftig in einer Atmosphäre des Verständnisses und des Friedens zu arbeiten wünschten.

Ribbentrops Dant

Telegramme an Daladier und Bonnet.

Köln, 9. Dezember.
Der Reichsaußenminister von Ribbentrop hat beim Betreten deutschen Bodens an Ministerpräsident Daladier folgendes Telegramm gesandt:

„Beim Betreten deutschen Bodens bitte ich Sie, Herr Ministerpräsident, meinen aufrichtigen Dank für die uns in Paris erwiesene herzliche Gastfreundschaft entgegenzunehmen zu wollen. Es ist mir eine Genugtuung, daß die von Herrn Bonnet und mir unterzeichnete Erklärung im Geiste der unter Ihrer Mitwirkung in München erzielten Verständigung zustandgekommen ist. — Joachim von Ribbentrop.“

An den Minister für auswärtige Angelegenheiten, Georges Bonnet, ging folgendes Telegramm ab:

„Bei meiner Rückkehr nach Deutschland bitte ich Sie, Herr Minister, den nochmaligen Ausdruck meines aufrichtigen Dankes für den liebenswürdigen Empfang und die herzliche Gastfreundschaft, die uns in Frankreich zuteil wurde, entgegenzunehmen. Ich gedenke mit großer Befriedigung der Tage, an denen wir gemeinsam in Paris an der Verständigung zwischen unseren beiden Völkern arbeiten konnten.“

Baläftina-Konferenz ohne Araber?

Schwierigkeiten schon bei Beginn der Besprechungen

Für die von dem britischen Kolonialminister MacDonald angekündigte Baläftina-Konferenz in London ergeben sich bereits vor ihrer Einberufung erhebliche Schwierigkeiten, die vor allem in der Frage liegen, wer die Araber bei dieser Konferenz vertreten soll. Von arabischer Seite wird mitgeteilt, daß in London zwischen MacDonald und dem Vertreter der Baläftina-Araber, Dr. Tannous, die Frage erörtert worden sei, ob der verbannte Mufti von Jerusalem selbst nach London kommen könne oder einen Vertreter schicken solle. Das Ergebnis dieser Vorbesprechung sei nicht bekannt. Soviel sei jedenfalls sicher, daß der englandfreundliche Mufti bei Raschidbi, der als Gegner des Russi bekannt sei, nicht die Araber Baläftinas vertreten könne und auch nicht neben einer arabischen Abordnung gebildet werden würde.

Man hält es für möglich, daß allein schon an der ungeklärten Frage, wer nun eigentlich tatsächlich für die Araber Baläftinas in London sprechen solle, der Plan der Konferenz scheitern könne. In London ist amtlich die Mitteilung veröffentlicht worden, daß Ägypten, Saudi-Arabien, Transjordanien und die jüdische Agentur die Einladung zur Teil-

nahme an der Konferenz angenommen hätten. Weiterhin wird mitgeteilt, daß die auf die Teilhabe verbannten arabischen Führer freigelassen und nach Ägypten oder Syrien gebracht würden.

Neue Häuser Sprengungen

Trotz des von der englischen Militärbehörde verkündeten Verbots, über Häuser Sprengungen zu berichten und trotz der rigoros gehandhabten Zensur dringen aus Baläftina Meldungen durch, die behaupten, daß die Massen Sprengungen arabischer Häuser einen immer größeren Umfang annehmen. Die arabischen Bevölkerung läßt diese Behauptungen jedoch nicht ohne Gegenwehr, soweit sie dazu in der Lage ist, durchzugehen.

Als im Bezirk Ramallah von den Engländern wieder zahlreiche Häuser in die Luft gesprengt wurden, kam es in den Straßen von Ramallah zwischen der aus Ägypten empfinden Bevölkerung und arabischen Freiheitskämpfern auf der einen und englischen Truppen auf der anderen Seite zu überaus heftigen und blutigen Kämpfen. Ueber die Zahl der Opfer dieser Straßenkämpfe ist noch nichts bekannt geworden.

Der 3000. Kilometer

Freie Fahrt München—Stuttgart—Frankfurt.

Am 10. Dezember wird die etwa 91 Kilometer lange Reichsautobahnstrecke München (Obermenzing) — Augsburg — Limbach (Mun) dem öffentlichen Verkehr übergeben. Mit den bereits früher eröffneten Teilstücken ist damit die Straße des Führers zwischen der Hauptstadt der Bewegung und der Stadt der Auslanddeutschen, zwischen München und Stuttgart, für den Kraftfahrer frei. — Da in diesen Tagen mit der Vollendung des 3000. Kilometers der Reichsautobahn auch andere Abschnitte dem Verkehr übergeben werden, ist die durchgehende Verbindung München—Stuttgart—Frankfurt—Gießen—Kassel—Göttingen geschaffen. Ferner ist mit Ausnahme des Autobahnringes um München sogar das große weiße Straßenband von Göttingen bis nach Reichenhall (Salzburg) vollendet.

Das amtliche französische Gezeblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach der Generalsekretär Jouhaux seinen Posten als Mitglied des Regentenschaftsrates der Vorkriegszeit verläßt.

Haushofer VDA-Vorsitzender

Der Rektor der volkdeutschen Arbeit gewählt.

In Berlin fand eine außerordentliche Hauptversammlung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland statt, die zum Vorsitzenden der Bundesleitung den bekannten Geographen und Rektor der volkdeutschen Arbeit, Generalmajor a. D. Karl Haushofer wählte. Der bisherige stellvertretende Bundesleiter, Statrat Fritz Lehagel, übergab die Geschäfte der Bundesleitung an den neugewählten Vorsitzenden. Es wurde ihm der einmütige und aufrichtige Dank der Hauptversammlung für seine erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Jahre ausgesprochen, das eine erfreuliche Zunahme des Mitgliederbestandes des VDA gebracht hat. Als Bundesgeschäftsführer wurde vom neuen Vorsitzenden Paul Winkelmann ernannt.

Wendarmenmörder zum Tode verurteilt.
Das Kaisergericht in Sondergericht verurteilte den Wägrigen Erich Wood aus Eisenberg, der am 7. November d. J. während seiner Vernehmung in den Hauptquartierwache der Kaiserlichen Linienwehr niedergeschossen hatte, wegen vorsätzlichen und überlegten Mordes zum Tode.

Minister a. D. der Lüge bezichtigt

Schwere Vorwürfe gegen Frankreichs ehemaligen Innenminister im Stolbin-Prozess.

Am dritten Tage des Schwurgerichtsprozesses gegen Frau Stolbin übte der Vertreter der Nebenkläger äußerst heftigen Kritik an gewissen Methoden, die von hochstehenden politischen Persönlichkeiten angewandt worden seien, um eine rasche Durchföhrung bei der Untersuchung der Entführung des Generals von Miller zu verhindern. Diese Kritik richtete sich in erster Linie gegen den damaligen sozialdemokratischen Innenminister Dormoy, der zwar als Zeuge geladen ist, sich aber entschuldigend hatte.

Der Vertreter der Nebenkläger betonte, daß er ohne einen Widerruf zu beklagen verfechten könne, daß der damalige Ministerpräsident den sowjetrussischen Botschafter am Tage nach der Entführung General Millers zu sich gerufen habe. Er habe ihm den dringenden Rat gegeben, sich sofort mit Molotov in Verbindung zu setzen, damit der sowjetrussische Dampfer, der nach Ueberrnahme der verdächtigen Ladung den Hafen von Le Havre verlassen hatte durch Funkspruch angewiesen werde, sofort nach Le Havre zurückzukehren, um sich einer Durchsuchung durch die französische Polizei zu unterziehen. Der Ministerpräsident habe damit den Verdacht bekräftigt, ohne befehligen wollen, der auf dem Schiff lastete.

Der entwichene Sowjetdampfer

Eine Stunde später, so fuhr der Vertreter der Nebenkläger fort, sei Innenminister Dormoy beim Ministerpräsidenten erschienen, um ihm zu erklären, daß der Vorkraftwagen der sowjetrussischen Botschaft den man in Le Havre gesehen hatte, bereits um 2 Uhr nachmittags dort eingetroffen sei und daß die Nachforschungen auf dieser Spur deshalb aufgegeben werden müßten, weil die Zeitspanne zwischen der Entführung General von Millers in Paris und dem Eintreffen des Autos in Le Havre viel zu kurz sei. Erst am Abend des gleichen Tages, so erklärte der Vertreter der Nebenkläger weiter, habe man sich davon überzeugt, daß diese Ausführungen Dormoys falsch gewesen seien.

Entmenschte Mütter

Zwei Kindesmörderinnen hingerichtet.

Die am 31. 1. 1916 geborene Frau Gertrud Jung aus Danzig und die am 15. 10. 1910 geborene Frau Maria Szygowski aus dem Tannsee, Kreis Gr. Werder, sind in Danzig hingerichtet worden.

Frau Jung war am 23. September 1933 durch Urteil der Jugendkammer des Landgerichts in Danzig wegen Mordes zum Tode verurteilt worden, weil sie ihr fünfjähriges Stiefkind Inge Jung durch fortgesetzte Mißhandlungen und Nahrungsentziehung zu Tode gequält hat. Frau Szygowski war am 15. Juli 1933 durch Urteil der Jugendkammer des Landgerichts in Danzig wegen Mordes zum Tode verurteilt worden, weil sie ihr vierjähriges Stiefkind Renate Szygowski ermordet hat. Frau Szygowski war außerdem wegen versuchten Mordes an ihren beiden anderen Stiefkindern zu einer Zuchthausstrafe von insgesamt 15 Jahren verurteilt worden.

Der am 1. August 1908 geborene Wilhelm Brudermann aus Solingen-Wald ist hingerichtet worden. Brudermann hat am 5. März 1933 seine Ehefrau ermordet, weil er seine Geliebte heiraten wollte. Wenige Tage vorher hat er versucht, seinen drei Jahre alten Sohn zu ermorden, indem er das Bett, in dem das Kind schlief, in Brand setzte.

Kurznachrichten

Keine jüdischen Wirtschaftsprüfer und Bücherrevisoren mehr. Bereits seit einigen Jahren werden Juden nicht mehr neu als Wirtschaftsprüfer oder vereidigte Bücherrevisoren öffentlich bestellt. Jetzt hat der Reichswirtschaftsminister darüber hinaus angeordnet, daß bei den wenigen jüdischen Wirtschaftsprüfern und vereidigten Bücherrevisoren, die zur Zeit noch öffentlich bestellt sind, die Bestellung mit Wirkung zum 31. Dezember 1938 durch die zuständigen Stellen zu widerrufen ist.

Witauen will das Schächten verbieten. Im litauischen Ministerium wurde ein Gesetz über die Abschaffung des „kofcheren Schächten“ eingebracht. Zur Zeit wird in Litauen noch fast die Hälfte der Viehschlachtungen ohne vorherige Tötung ausgeführt, d. h. geschächtet.

Die Wildente und der Tiefflug

Entschlossener Flieger ausgezeichnet.

Generalfeldmarschall Göring gibt bekannt: Am 15. 9. 1938 durchschlug bei einem Tiefflug einer Ju 86 der I. Kampfwingwader Gindenburg Nr. 152 eine Wildente die Glasbedeckung des Führerhauses und traf den Flugzeugführer derartig schwer am Kopf, daß er infolge Geh- und Gleichgewichtstörungen zum Weiterfliegen nicht mehr fähig war.

Der als Beobachter eingetretene Leutnant Hans Christensen übernahm als Junger, noch in der A 2-Ausbildung befindlicher Flugzeugführer die Führung des Flugzeuges und landete dieses glatt im Heimathafen. Ich spreche dem Leutnant Christensen für sein entschlossenes und verantwortungsbewusstes Handeln meine Anerkennung aus. Leutnant Christensen wurde außerdem in des „Goldene Buch der Flieger“ aufgenommen.



Aus Württemberg

Obernheim, Kr. Balingen. (Beim Ueberholen gestürzt und angefahren.) Als dieser Tage der Maurer Johann Moser aus Tannet seinen Bruder mit dem Motorrad zur Bahn bringen wollte, kam das Rad in der S-Rutze im Haras beim Ueberholen ins Rutschen. Im gleichen Augenblick stieß er mit einem entgegenkommenden Kraftwagen zusammen. Bei dem Sturz trug Johann Moser einen Oberschenkelbruch davon, während sein Bruder am Fuß schwer verletzt wurde. Die beiden Verunglückten wurden ins Krankenhaus übergeführt.

Sigmaringen. (Blühende Freilandrosen.) Während man in anderen Jahren zur „Nikolauszeit“ bereits den biden Wintermantel trug und die Landschaft um Sigmaringen einem weiten Schneefeld glich, kann man heute an der sonnigen, windgeschützten Schloßberghalde im nahen Beringenshald Weiden und Gänseblümchen pflücken, wie zur Frühjahrszeit. Sogar der schnelltreibende Flieder vermerkt im Frühling zu stehen und vorwiegend guden die Knospen der zweiten Blühterentfaltung aus der gestrengten Hülle. Als ganz besondere Seltenheit finden wir aber einen Rosenstrauch, der tatsächlich die zweiten Blütenknospen entfaltet hat, die wie ein kleines Naturwunder in die trügerische Welt des launischen Herbstes hineinleuchten. Wie lange noch, und alles fürwähig Entfallen wird im Eis des nahen Winters erstarren müssen.

Leutkirch. (Defraudant stellt sich.) Aus Braunschweig traf die Nachricht ein, daß sich dort bei der Polizei der 30jährige Bankfahrender Anton Käth aus Leutkirch, der vor etwa zwei Monaten noch Unterschlagung von 4500 Mark schuldig gemacht war, gestellt hat. Käth hat das veruntreute Geld völlig verzehlet.

Remmingsen. (Durch heißen Kaffee tödlich verbräht.) Das zweiährige Söhnchen des Kanzleifeldars Anton Kouschal in Remmingsen erlitt durch einen unglücklichen Zufall an der Brust schwere Verbrühungen durch heißen Kaffee. Das Kind ist kurz darauf an seinen Wunden gestorben.

Friedrichshafen. (Große Baupläne.) Die Erstellung des Parteihauses an der Charlottenstraße macht es notwendig, daß der städtische Geräteschuppen neben dem Feuerwehrraum entfernt wird. In den nächsten Tagen soll deshalb mit dem Abbruch begonnen werden. Der Geräteschuppen wird dann auf städtischem Gelände an der Döwentaler Straße wieder aufgebaut. Dort wird zeitig ein neuer Bauhof erstellt. Mit dem Bau einer 63 Meter langen und 10 Meter tiefen Kraftwagenhalle wurde schon vor einiger Zeit begonnen. Neben die Kraftwagenhalle kommt ein zweistöckiges Gefolgshaus, das im Erdgeschoß einen großen Kameradschaftsraum enthält, ferner Umkleide-, Wasch- und Brauküche. Im ersten Stock werden Wohnungen für den Plattenmeister und einen Kraftfahrer eingebaut.

Mödingen, Kr. Saulgau. (Zuhrwerk war nicht beleuchtet.) Ein Motorradfahrer mit Begleiterin fuhr an einem der letzten Abende am Ortsausgang auf ein unbeleuchtetes Kulturwerk von hinten auf. Der Motorradfahrer und die Mitfahrerinnen wurden bei dem Sturz verletzt. Der Vorfal ist wieder einmal eine Mahnung, die Verkehrsfahrzeuge vorfahrtsmäßig zu beleuchten.

Württembergische Chronik

Ueber 1000 neue Mitglieder der DERS in Württemberg.

Stuttgart. Einen Zuwachs von über 1000 Mitgliedern hat nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen aus den Bezirken des Landesverbands Württemberg der DERS zu verzeichnen gegenüber dem Stande Ende 1937. Etwa 4500 Rettungsschwimmer wurden bis jetzt im Jahre 1938 ausgebildet. Auch die Zahl der erteilten Grund-, Rettungs- und Lehrscheine hat in allen Bezirken eine gewaltige Stei-

gerung erfahren. Wenn man berücksichtigt, daß die meisten Bezirke auf Freibäder angewiesen sind, daß der Sommer sehr schlecht war und mancherlei Behinderungen der Lehrgangstätigkeit, wie z. B. spinale Kinderlähmung, aufgetreten sind, dann kann man sagen, daß das Jahr der Werbung im LW Württemberg der DERS wirklich von Erfolg gekrönt war.

Unnatürliche Mütter vor dem Richter.

Remmingsen. Das Schwurgericht Remmingsen wird sich am kommenden Mittwoch mit zwei schweren Verbrechen zu befassen haben. Die 19 Jahre alte Sophie Merk aus Altrach unterhielt mit dem mitangeklagten 22 Jahre alten Achilles aus Benningen ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Nachdem das Mädchen auf Anstiftung seines Liebhabers verschiedene ergebnislose Abtreibungsversuche gemacht und einem Knaben schließlich das Leben geschenkt hatte, stand der Entschluß, sich des Kindes zu entledigen, bei der Kindsmutter alsbald fest. Schon nach wenigen Tagen beseitigte die Merk — wieder auf Anstiftung ihres Liebhabers — das Neugeborene dadurch, daß sie es erwürgte. Die Leiche wurde von den beiden Angeklagten gemeinsam auf einer Wiese vergraben. — Ferner hat sich die 19 Jahre alte Babette Dodel aus Volkraishofen wegen Kindstötung zu verantworten. Die Angeklagte gebar im September heimlich ein Kind, das sie gleich nach der Geburt in eine Sauggrube warf, wo das Neugeborene auf jämmerliche Weise ums Leben kam.

Auf der schiefen Bahn.

Ravensburg. Einmal auf die schiefe Bahn geraten, führte der 37 Jahre alte R. M., Sohn achtbarer Eltern, seit Mitte 1938 das Leben eines Verbrechers. Nicht weniger als sieben einfache und acht schwere Diebstähle hatte der Angeklagte auf dem Kerbholz, doretwegen er sich jetzt vor dem Schwurgericht Ravensburg zu verantworten hatte. Im ganzen Oberland hatte er Fahrräder gestohlen und als ihm dieses Geschäft nicht einträglich genug erschien, verlegte er sich auf die Vererbung von Opferstöcken in Kirchen und Kapellen und zwar suchte er die Kirchen in Horb Spaichingen, Soulgau, Waldsee, Alen, Elmangen, Rottenburg, Riedlingen, Kirchheim und Lorch heim bis er schließlich in Tübingen verhaftet wurde. „Hören Sie auf mit diesem Leben, sonst steht Ihnen das Justizhaus offen“ mahnte ihn der Vorsitzende, der M. zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis verurteilte.

Aus der Gauauwfahrt

Stuttgart, 8. Dezember.

Anfall auf der Abbruchstelle. Mittags kürzte in der Charlottenstraße ein 29jähriger Hilfsarbeiter bei Abbrucharbeiten aus eigener Unvorsichtigkeit etwa 3 Meter hoch ab. Er zog sich einen Schädelbruch zu und mußte in ein Krankenhaus verbracht werden.

Schwerer Verkehrsunfall. In der Tübingenstraße in Degerloch ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Eine ältere Frau von auswärts wollte die Straße überqueren und lief dabei in die Fahrbahn eines in Richtung Stuttgart fahrenden Pflasterwagens. Dieser erschloß die Frau und schleifte sie einige Meter weit. Die Bedauernswerte mußte in schwerverletztem Zustand ins Katharinenhospital übergeführt werden.

Von der Maul- und Klauenseuche

Von der Maul- und Klauenseuche werden weitere Ausbrüche gemeldet aus Ringelshausen und einem Teilort der Gemeinde Ringelshausen (beide Kreis Vöhringen); aus Lesingen (Kreis Rüstingen); aus Möglingen und Hangendelmbach (beide Kr. Gmünd); aus Wittelsbach (Kr. Hall); aus Altringen (Kr. Rünzelsau); aus einem Teilort der Gemeinde Oberbergen (Kr. Waldlingen); aus Blüderhausen

(Kr. Waiblingen). — Erlöschen ist die Seuche in einem Teilort der Gemeinde Sulzbach a. R., einem Teilort der Gemeinde Schwend, zwei Teilorten der Gemeinde Oberrot (sämtl. Kreis Badnang), in einem Teilort der Gemeinde Kaisersbach (Kreis Welzheim); in Markgröningen (Kr. Ludwigsburg); in Möglingen (Kr. Degerlingen).

Wer schoß beringte Wildenten?

Zur Klärung der Frage der heimischen Stockenten.

Leider wissen wir noch sehr wenig über das Hin- und Herstreichen der in Deutschland geborenen Wildenten. Nicht einmal über die häufigste Entenart, die Stockente, sind wir unterrichtet. Jeder Jäger weiß, von welcher großer Bedeutung die Lösung der Frage ist, ob die Ente nach überstandenen Winter wieder zu ihrem Geburtsort zurückkehrt und dort brütet. Je nach der Beantwortung dieser Frage kann durch einen entsprechend geregelten Abschuh die Ergiebigkeit der Entenjagd wesentlich gehoben werden. Die Lösung dieser Frage steht vor allem auf der Schwierigkeit, daß die Jungente entsprechend der Größe ihres Ruders erst vor dem Flüggeworden beringt werden kann. Wie schwer man eine nahezu flügge Wildente lebend und unbeschädigt in die Hand bekommt, ist jedem Entenjäger bekannt.

Unter großen Opfern an Zeit, Geld und Material wurden nun an verschiedenen Orten Württembergs 40 Enten im Jahre 1937 und 60 im Jahre 1938 während der Sommermonate beringt und wieder freigelassen. Ein Teil der beringten Enten wurde verhandelt, sogar bis nach Kossitten, und dann der Freiheit übergeben. Es liegen bereits mehrere Rückmeldungen vor, die sich bis jetzt teilweise insofern widersprechen, als die einen Enten einen heimatischen Eindruck machen, während andererseits zum Beispiel ein im Sommer 1937 im Kreis Stuttgart beringter Stockerpel im Spätherbst von einer nordholländischen Entenjagstation zurückgemeldet wurde.

Es gibt auch Jäger, die glauben, sie hätten durch die Erlegung einer beringten Ente etwas nicht ganz Richtiges getan. Das ist aber keineswegs der Fall, im Gegenteil für die gesamte Jägerwelt ist jede Rückmeldung außerordentlich wertvoll, da sie ein Ergebnis der bisher angewandten Methoden ist und die Aussicht eröffnet, einen besseren Einblick in die Zugwege unserer Stockenten zu erhalten. Es ergeht deshalb an sämtliche Jäger die Bitte, alle Ringe an die Vogelwarte Kossitten einzuliefern. Von dort erfolgt sofort Mitteilung über den Beringungsort.

Aus den Nachbarstaaten

(1) Bad Rappenau. (Unglücklicher Vogenschieße.) Wie vorsichtig man beim Umgehen mit allen möglichen Schusswaffen sein muß, beweist ein neuerlicher Unfall in Bad Rappenau. Wenn es sich auch „nur“ um einen Vogenschießen dabei handelte, so ist das Unheil, das er anrichtete, doch schwer genug. In der Wimpfener Straße beschäftigten sich dieser Tage zwei Kinder mit Vogenschießen. Ein unglücklicher Schuß eines der beiden Spielkameraden traf den andern ins Auge, sodah der Junge sofort in eine Heil-berger Klinik gebracht werden mußte.

(2) Sachau b. Ultern. (Schadenfeuer.) Das Defonomiegebäude des Landwirts Albert Bierling im Zinken Winkel wurde durch Feuer zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden. Dagegen sind die Futtermittel und landwirtschaftlichen Geräte mitverbrannt. Die Brandursache ist unbekannt.

(3) Hausach. (Ertrunken aufgefunden.) Der seit einigen Tagen vermiste Karl Friedrich Schmidt von hier wurde am Fabrikstreich der Firma Bauer und Schönbberger ertrunken aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bis jetzt noch nicht geklärt werden. Schmidt stand im Alter von 68 Jahren.

Wunderroman UNTERWEGS Roman von Hanna Passer

„Also abgemacht. Aus dieser Basis soll die gegenseitige Beteiligung meiner Fahrt an Ihrem Handelsunternehmen, und umgekehrt, festgelegt werden. Doktor Rainer wird Sandkist. Und das Ganze bekommt notariell, sowie auch im Handelsregister Brief und Siegel, sobald wir den Beleg Ihrer deutschen Staatsbürgerschaft haben.“

freier Natur anschaut, etwas vom Sommer zeigen. „Wagen Sie sich da nicht an eine sehr heiße Sache heran?“ fragt der Bankier plötzlich ernst und eindringlich. „Aber ich bin doch Berns Freund . . . kein bester, sein einziger Freund . . . da ist es doch selbstverständlich . . . ich meine, da muß ich doch . . . kann gar nicht anders . . .“

ausström. „Wie blaut von frische und Feuchtigkeit doch die Welt ist.“ „Wollen wir hier aussteigen und ein Stückchen gehen?“ schlägt Helbing vor. Sie nicht. „Stamm schreiten sie nebeneinander . . .“

(Fortsetzung folgt)

Aus dem Heimatgebiet

Gedenklage

8. Dezember.

1608: Der englische Dichter John Milton in London geb. (gest. 1674). — 1841: Der Maler Antonius van Dook in London gestorben (geb. 1560).

Sonne: Aufgang 7.57, Untergang 15.47 Uhr.
Mond: Untergang 9.28, Aufgang 18.32 Uhr.

— **Gerichte für den Eintopffesttag.** Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskammer und Beherbergungsgewerbe hat für den kommenden Eintopffesttag, den 11. Dezember, folgende Gerichte in den Gaststätten für die Zeit von 10 bis 17 Uhr zugelassen: 1. Rostbraten mit Kartoffeln und Hammelfleischbratung, 2. Weizenknecht, 3. Fischsuppe, 4. Gemüsepotage nach Wahl oder vegetarisch.

— **Verlängerte Schutzzeit für Rebe.** Der Reichsjägermeister hat die Schutzzeit für Rebhunde durch Verordnung auf den 10. Mai um 14 Tage verlängert. Gleichzeitig ist die Schutzzeit für weibliches Rehwild durch Verlängerung bis zum 31. Januar um vier Wochen ausgedehnt worden.

Südwestd. Straßenwetterdienst

Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei, auf der Straße zwischen Stuttgart und Ulm Frostschneideben notwendig.

Probefahrt Reichsstraßen: Wie gestern.

Amthliche Nachrichten

— Der Herr Reichshofrat hat die folgenden Richter zu Revidierern ernannt: Heinrich Abendstein in Altkreis beim Hofamt Altkreis; Gottlob Brant in Wart beim Hofamt Altkreis; Johann Bälisch in Gochsheim beim Hofamt Altkreis; August Schwager in Gochsheim beim Hofamt Altkreis; Johannes Schüle in Spielberg beim Hofamt Altkreis.

— Der Herr Kultminister hat nach Stuttgart verlegt den Hauptlehrer Dieb in Gochsheim, Kreis Calw.

Dem Silbernen Sonntag entgegen

Weihnachten rückt näher und näher, der nächste Sonntag bereits ist der Silberne Sonntag. Die Frage „Was schenke ich...“, die in diesen Tagen mandem viel Kopfzerbrechen macht, wird immer dringender. Wer bis zum Silbernen Sonntag mit sich und keine gekommen ist, was er als Weihnachtsgeschenk seinen Lieben und Freunden geben möchte, wird es begrüssen, daß an diesem Sonntag nach allem Brauch die Geschäfte und Läden offen sind und wird seine Wahl treffen. Es ist eine längst bekannte Erfahrung, daß man um so besser kauft, je früher man die Läden und Geschäfte zum Eintreten auffucht. Man hat ja auch eine ungleich größere Auswahl in allen Dingen als am letzten Sonntag vor Weihnachten und kann seine Käufe und Beforgungen mit aller Ruhe machen.

Der Geschäftsmann erwartet vom Silbernen Sonntag, daß er — seinem Ehrennamen entsprechend — viele Silbermünzen in die Kasse rollen läßt. Er hat sich für alle Anforderungen und Wünsche, die unberechenbar wie auch für die größeren, eingedacht. Wer es nicht glauben möchte, der braucht nur einen Gang durch die Straßen zu tun und sich alle die prächtigen und schönen, vielfach wunderbaren Gegenstände anzusehen, die hinter den Scheiben zur Schau gestellt sind. Weihnachtliche Dekorationen werfen auf die Gaben schon jetzt den Vorglanz des heiligen Abends. Viele fleißige Hände waren in den letzten Tagen bemüht, die Schätze in den Ladenschränken zu sichten. Nun warten Tausende auf den verdienten Lohn ihrer Mühen. Jede rollende Münze, jedes Geldstück, das wir jetzt ausgeben, hilft einem andern das Brot erhalten.

So werden wir am Silbernen Sonntag wieder vorweihnachtliche Freuden erleben. In den Nachmittagstunden und abends im Schein der Lichter werden sich frohglimmende Menschen durch die Städte und Städtchen bewegen, werden Pakete und Päckchen aller Art den Weg von den Geschäften in die Wohnungen antreten. Menschen und Dinge stehen alle unter dem Gebot der Weihnacht: In Liebe zu schenken, denn „Geben ist seliger denn nehmen!“

Stadt Neuenbürg

Geburtsstag. Frau Marie Wacker, Zimmermanns-Witwe, vollendet heute ihr 83. Lebensjahr. Die Altersjubilantin erfreut sich noch erstaunlicher Rüstigkeit und geht täglich ihrer gewohnten Arbeit nach. — Unseren Glückwunsch!

Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen

Herrn konnte im Sitzungssaal des Amtsgerichts in feierlicher Form durch den Oberamtsrichter in Neuenbürg einer Reihe von Beamten des hiesigen Amtsgerichts das Treudienst-Ehrenzeichen nebst der Verleihungsurkunde überreicht werden. Der Führer und Reichsführer hat nämlich verliehen:

das goldene Treudienst-Ehrenzeichen als Anerkennung für 40jährige treue Dienste an Bezirksnotar Paul Dopf in Wilsenfeld;

das silberne Treudienst-Ehrenzeichen als Anerkennung für 25jährige treue Dienste an Justizoberinspektor Otto Strohhäfer in Neuenbürg; Bezirksnotar Adolf Jach in Neuenbürg; Bezirksnotar Karl Klett in Neuenbürg; Bezirksnotar Hugo Kemmler in Herrenald; Bezirksnotar Otto Rathgeber in Wildbad; Gerichtsvollzieher Gustav Lauber in Wildbad; Gerichtsvollzieher Matthias Hildenbrand in Neuenbürg und Justizoberwachmeister Albert Schuch in Neuenbürg.

Kapfenhardt, 9. Dez. Heute vollendet der Altveteran und Polizeibeamter a. D. Jakob Burkhardt sein 92. Lebensjahr. Der Jubilar ist noch sehr rüstig und macht täglich seine Spaziergänge in die nähere Umgebung.

Häuerbach, 9. Dez. Ein eigenartiges Kalb brachte die Kuh des Landwirts Karl Stuber dieser Tage zur Welt. Das ganze Hinterteil gleicht dem eines Rehs, ist aber ohne Schwanz und besitzt auch keinen Abfuhrweg. Das Tier hat auch keine Augen, sonst ist es aber munter. Die vorhandenen körperlichen Mängel des seltenen Geschöpfes sollen durch operativen Eingriff soweit beseitigt werden, daß das Kalb am Leben erhalten werden kann.

Deutsche Bergwacht erwartet den Winter

Der Bergwacht sind im Reiche des Wintersports besonders wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben anvertraut. Seit Wochen haben sich ihre Verantwortlichen in Abteilungsstab und Ortsgruppen davon überzeugt, daß alles wohl gerichtet ist. Es fehlt nur noch der Schnee. Ein Reiz von Unfallgefahren liegt sich vom Döbel ausgehend über den ganzen Schwarzwald bis an sein südliches Ende. So dicht, daß an allen wichtigeren Sammelpunkten der Wintersportwelt eine solche Station anzureichen ist. Alle sind nochmals nachgesehen und mit Material für erste Hilfeleistung reichlich ausgestattet worden. Hilfs- und Rettungsdienste wurden auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit geprüft. In Karlsruhe, Freiburg und Schönbühl sind Alarmgruppen eingerichtet, die in Notfällen schwerer Art oder zur Vermittlung zu jeder Tages- und Nachtzeit eingeleitet werden können. — Die Bergwachtmänner selbst haben in neuen Unterrichtskursen und Geländebungen ihre Kenntnisse der Eichen Unfallhilfe aufgefrischt und warten des Einlades. Jeder einzelne ist auf sach- und fachgerechte Spätsung bereitgestellt. Ein genauer Plan regelt für jeden einzelnen im ganzen Schwarzwald und für die ganze Dauer des Schneewinters Tage und Stunden seines Dienstes. Daneben werden bei guten Schneeverhältnissen Räumliche Streifen auch durch die weniger besuchten Gebiete durchgeführt, eine Einrichtung, die sich vor allem bei Berührungen und Erschöpfungszuständen, denen auch der geliebte Wäuer einmal erliegen kann, als besonders wertvolle Hilfe erwies. So können also alle, jeder Stützpunkt, jedes Häuflein, jeder Schneehäufel getrost in die weiße Winterwelt ziehen. Kommen sie irgendwann und irgendwie in Not, so ist die rettende Hilfe der Deutschen Bergwacht nicht fern.

Vermisfter wird gesucht

Stuttgart, 8. Dez. Seit Montag den 5. 12. 1938, morgens 9 1/2 Uhr, wird aus Stuttgart der 27 Jahre alte verheiratete Chauffeur Hugo Eisenmann vermisst.

Gestaltsbeschreibung: 1,65 groß, kräftig, blonde, kurzgeschneidene Haare, bartlos, blaue Augen, weiße vollständige Zähne, längliches Gesicht, Mittelfinger der linken Hand leicht verkrümt, trägt grünen Sportvelourhut, grauschwarzes zweireihiges Chauffeuranzug mit langer Hose, braune Strümpfe und schwarze Halbschuhe.

Er ist in einem Zustand starker Erregung überreicht von zu Hause weggegangen. Wer über seinen Aufenthaltsort Anhaltspunkte geben kann, wird gebeten, der nächsten Polizeidienststelle Nachricht zu geben, die ersucht wird, sofort die Vermittlung an die Kriminalpolizeistelle Stuttgart zu verständigen.

Nächsten Dienstag Prozeß Bleyle

Verhandlung vor dem Sondergericht

Die Justizprokessstelle Stuttgart teilt mit: Im Strafverfahren gegen Max Bleyle, früheren Geschäftsführer der Firma Wilhelm Bleyle G. m. b. H. in Stuttgart, und andere, wegen Volksverrats und anderem hat nun der Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht Stuttgart Anklage beim Sondergericht Stuttgart erhoben. Termin zur Hauptverhandlung vor dem Sondergericht Stuttgart wurde bestimmt auf Dienstag, 13. Dezember, 8.30 Uhr.

Den Vorsitz des Sondergerichts führt Senatpräsident Eshorst. Die Anklage wird von Staatsanwalt Dr. Bogenfelder vertreten. Die Verhandlung findet im Schwurgerichtssaal des Stuttgarter Justizgebäudes statt. Unter der Anklage des Mordes

Heufels Mörder kommen vors Schwurgericht

Die Justizprokessstelle Stuttgart teilt mit: Wie bekannt, ist es Mitte November gelungen, den am 22. November 1919 in Bad Cannstatt an dem damals 33 Jahre alten, in Reutlingen wohnhaft gewesenen Georg Heufel aus Gönningen verübten Mord auf Grund neuerlich vorgenommener kriminalpolizeilicher Ermittlungen aufzuklären und die Täter ihrer Mordtat zu überführen. Der Oberstaatsanwalt beim Landgericht Stuttgart hat nun gegen die Täter Anklage wegen je eines Verbrechens des gemeinschaftlich begangenen Mordes im Sinne der Paragrafen 21, 47 des Strafgesetzbuches erhoben und die Eröffnung des Hauptverfahrens vor dem Schwurgericht Stuttgart beantragt.

Vorsicht beim Drachenspiel

Kürzlich brachten wir die Meldung, daß in der Nähe Stuttgarts ein Mann beim Drachenspiel vor den Augen seines Jungen dadurch tödlich verunglückte, daß die Drachenschau eine Hochspannungsfreileitung berührte. Dieser Fall, dem übrigens vor wenigen Jahren ein ähnlicher voranging, gibt wieder einmal Veranlassung, alle Bewältigungsregeln, alt und jung, zur größtmöglichen Vorsicht beim Steigenlassen von Drachen zu ermahnen. In der Nähe von Starkstromfreileitungen ist das Drachenspiel lebensgefährlich und deshalb unter allen Umständen zu unterlassen. Schwere Unfälle sind vielfach auch schon dadurch entstanden, daß die Jungen versuchen, einen entlochnen Drachen, der sich in einer Starkstromleitung verfangen hat, durch Bestreichen des Leitungsmaßes oder auf andere Weise zu bergen. Eltern und Lehrer haben die Verpflichtung, die Jugend auf diese Gefahren immer wieder hinzuweisen und ihr die Plätze zu nennen, auf denen sie ohne Gefährdung ihre Drachen steigen lassen kann.

NS.-Frauenshaft

Deutsches Frauenwerk

Ortsgruppe Herrenald

Die Ortsgruppe hatte am Montag den 8. November zu einem Vorabend in das Hotel „Sonne“ eingeladen. Der gute Besuch war ein erfreuliches Zeichen dafür, inwiefern der Gemeindegedanke bei den deutschen Frauen durchgedrungen ist. Nach dem einleitenden Begrüßungswort der Ortsgruppenleiterin gab der Redner des Abends, Fr. Lang, fr. Kreisleiter von Nagold, dieser Tatsache Ausdruck. Wenn auch die Frau in erster Linie für die Familie da sei, so müsse doch jede mit ihren Gaben in der großen Gemeinschaft mitwirken. Es gibt viele Probleme, die von der Frau gelöst werden müssen. Er denke da hauptsächlich an die Judenfrage — an die Wahrung des deutschen Blutes, die seine Ueberheblichkeit fordern ein göttliches Naturgesetz sei. Die Geschichte habe gezeigt, daß nur die Väter auf einer hohen Kulturstufe stehen, die ihr Blut rein erhalten, alle anderen seien dem Untergang geweiht. Der Jude habe eben ein ganz anderes Empfinden, deshalb könne er uns nie verstehen. Der Redner wies weiter auf die Erfolge des Jahres 1938 würdig hin. Wir haben nun die Pflicht, den Platz, an den wir gestellt sind, treu auszufüllen, um uns der Erfolge des Jahres 1938 würdig zu zeigen. So müsse das Ergebnis des Winterhilfswerks in diesem Winter ein großes sein. Mit Dankesworten der Ortsgruppenleiterin an den Redner, einem Eingehen auf den Führer und mit den Hedern der Nation schloß der eindrucksvolle Abend. Es wäre zu wünschen, daß alle, die der Gemeinschaft noch

Amth. NSDAP-Nachrichten

Par-el-Organisation

NSDAP Ortsgruppe Neuenbürg. Sämtliche Pol. Leiter werden ersucht, zwecks Eintopffesttag heute Freitag abend 8 Uhr auf dem Dienstzimmer des BSB die Sammelbüchsen und Listen in Empfang zu nehmen.

ferne stehen, an diesem Abend den Entschluß zur Miterbeit und zum Beitritt in das Deutsche Frauenwerk gefaßt haben. L. N.

Buchbesprechung

Heimat hat eine besonders zwingende Kraft. Alles, was aus ihr herausfließt, ist voll singender, schwingender Harmonie; alles, was in ihr lebt und sich bewegt, berührt uns tiefer und teilnahmewoller. Das ist wohl auch der Grund, warum und das neue Buch unseres heimatischen schwäbischen Dichters Max Dürr: „Der Herzog hat befohlen“, ein Roman um Herzog Karl Eugen, so tief erregt und zu innerst ergriffen hat. Alles ist uns wohl bekannt: der heimatische Boden, die Menschen unseres eigenen Landes. Gleich wenn wir das erste Kapitel lesen, sind wir mitten drin in unserer geliebten schwäbischen Heimat; vertraut ist und gleich die ganze Umwelt. Da ist das herzogliche Fest mit Feuerwerk und Tanz auf dem Ludwigsburger Schloß; viel Landvolk hat sich eingefunden, noch tags darauf haben sich die Dorfmadchen beim Waschen an der Enz davon zu erzählen, es gibt Hänseleien und Sticheleien unter ihnen; besonders Anna Maria, die schöne Tochter des Bauern Kirchner, hat darunter zu leiden, weil ihr Liebster ein einfacher Bauer ist. Bald wird aus dem Spiel nur zu wahrer Genug. Beim Räntentanz sieht sie lieber das farbige Tuch der Soldaten als den groben Bauernkittel. Schwäbischer Trost und verletzter Stolz reißt Valentin in die Fremde; er fällt den Verdern des Herzogs in die Hände. Und nun entwickelt sich mit ganzer dramatischer Wucht ein Soldatenleben im herzoglichen Heer mit seinen Bräuterkorparaden, Spießrutenläufen, Mißhandlungen; wir erleben die Verhaftung des Dichters Schubart, und lernen den jähzornigen Herzog als unerbittlichen Exekutivherrn kennen, wodurch die verwirrten Schicksalsfäden sich zu einem noch unerblicklicheren Knoten zu knüpfen scheinen, aber durch dieselbe Banne des Herzogs gerade seine ungewohnte rasche und glückliche Entlohnung erfährt. — Eine schlichte und keine klaffige Sprache, eine in der Verwirrung der Gefühle und Schicksale klar durchgeführte Handlung, das vertraute Wissen der engeren schwäbischen Heimat und die eigenen sommerverwandten Charakterzüge der handelnden Personen ermöglichen auch dem einfachen Leser das volle und genussreiche Verständnis des wirklich guten schwäbischen Volkromans. Das Buch wird gerade zu Weihnachten auch für die reifere Jugend ein wertvolles Geschenk darstellen. E. B.

Reichssender Stuttgart

Samstag, 10. Dezember

6.00: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten. 6.15: Gumnastik. 6.30: Frühkonzert. 7.00-7.10: Frühnachrichten. 8.00: Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte. 8.10: Gumnastik. 8.30: Morgenmusik. 9.30: Für Dich dabei. 9.50: Sendepause. 10.00: Der Glaube

NIVEA ZAHNPASTA Frischer Atem

gründliche, schonende Reinigung, verhindert den Ansatz von Zahnstein. Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

wird die neue Zeit gebären. 10.30: Sendepause. 11.30: Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht. 12.00: Mittagkonzert. 12.30: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 13.15: Mittagkonzert (Fortf.). 14.00: Quarte Volksmusik. 15.00: Frohman am laufenden Band. 16.00: Winter Nachmittags. 18.00: „Tonbericht der Woche“. 19.00: „Aus der bunten Welt der Oper“. 20.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. 21.00: Unter Tanzabend. 22.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht. 23.00: Heute großer Ball. 24.00-2.00: Nachtkonzert.

Werde Mitglied der NSD.!

Täglich 2x2 Minuten die hautpflegende

PALMOLIVE-SEIFE

1 Stück 30 Pf.
3 Stück 85 Pf.



Dem Silbernen Sonntag entgegen!

Wildbader Geschäfte empfehlen sich

Einladung! Eine große Auswahl in
Kleider
Mäntel
Blusen
Röcke
Strickkleider
Müte
Schals

finden Sie für Ihre Weihnachtseinkäufe im
Modegeschäft Anita Vollmer-Altwater
Wildbad, König-Karlstr. 31
 Sonntag, den 11. und 18. Dezember geöffnet.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Elektrogeräte für Küche und Haushalt
 Rundfunkgeräte - Elektrische Spielzeuge

In guter Auswahl, zu billigen Preisen erhältlich im
Elektro- und Rundfunkhaus
E. Philipp / Wildbad

Das schönste Weihnachts-Geschenk
 ist ein Paar komplette **Ski**

von **W. Großmann, Wildbad, Schreinerer**
 Reparaturen rasch und billig

Geschenkkörbe in schöner Ausführung von RM. 2.50 an
 Geschenkpäckchen Pralinen, Schokolade, Fein-Kaffee
 Liköre, Kirchwasser, Weinbrand, Malaga, Wermut
 Weiß- u. Rotweine, Tabake, Cigarren, Cigaretten

Wildbad, **Elise Bott, Wildbad** Kalenbergstr.

Weihnachts-Spielwaren Christbaumzweige

Passende Geschenke
 für den Herrn - für die Dame
Wästenmappen
Damentaschen
Geldbeutel, Koffer
 billigst bei

R. Pfannstiel
 Wildbad, Wilhelmstraße 23

Praktische Festgeschenke:

Warme Kleidungsstücke
 für jung und alt
Stoffe aller Art
Damenwäsche
Herrenwäsche
Wolle, Wollfächer usw.
 Billig und dauerhaft

Ida Lipps
 Wildbad, König-Karlstraße 35



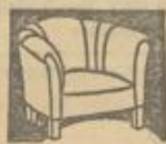
Photo unterem Weh-
 nachtsbaum... Eine Ka-
 mera, eine Vergrößerung,
 ein Photo-Album - da
 gibt's frohe Gesichter!
 Das Wichtigste für die Fest-
 aufnahme nicht vergessen!

Box * von 4.00 an
Klappkameras
 von 19.50 an

Besuchen Sie die
 Weihnachts-
 Photoausstellung
 in meinem Hausgang.
 Es lohnt sich.

Photo-Plappert
Eberhard-Drogerie
 Wildbad.

Passende Weihnachtsgeschenke



von bleibendem Wert sind moderne
Polstermöbel
 eine schöne
Dekoration

Angefertigt durch den Fachmann

W. Fahrbach, Tapeziermeister
 Wildbad, Rembachstraße, Fernruf 280



Damenwäsche in Macco und Seide
 Damenstrümpfe in bester Qualität

Trikotagen - Sportstrümpfe
Herrensocken - Wollwaren

L. Geiger, Wildbad, Wilhelmstr.

Nützliche Festgeschenke sind
Salamander- u. Riekerschuhe
ADA-Kinderschuhe

Diese kaufen Sie in guter Auswahl im
Salamander-Schuhhaus H. Lutz
 Wildbad, Wilhelmstr. 27

Weihnachts-Gebäck

in bester Zubereitung und in reicher Auswahl
 empfiehlt

Hermann Schill

Bäckermeister **Wildbad** neben Rathaus
 Telefon Nr. 200
KAFFEE / KONDI TOREI / BÄCKEREI

Augenläser für jeden Gebrauchszweck

Ferngläser von 4.50 RM. an. - Für Wehrsport
Kompasse usw. / **Photoapparate** v. 4.-RM. an.
Filme usw. / Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Bott, Wildbad staatl. gepr. Augen-Optiker

Reichhaltige Auswahl in fertiger

Herren- und Knaben-Kleidung
Berufskleidung - Lodenmäntel
Ski-Anzüge finden Sie bei

Adolf Stern, Wildbad

Amtl. Verkaufsstelle für Uniformen u. Abzeichen der NSDAP, u. Gildenerungen

Ein Weihnachts-Geschenk

von bleibendem Wert
 und das Freude bereitet
 ist eine Uhr

aus dem Uhren-Fachgeschäft
CARL BOTT, Wildbad

Das passende
Weihnachts-Geschenk
 von **Kübler!**

Damenkleiderstoffe, Baumwollwaren
Herren- und Damen-Mäntel, Bett-
und Leibwäsche für Herren, Damen, Kinder
Kamelhaar-Decken - Schlafdecken
Steppdecken, alles in reicher Auswahl
Jungvolk-Uniformen - BDM-Kluffen

Karl Kübler, Wildbad

Fernspr. 232

Jetzt kommt die Festzeit!

Mit größter Sorgfalt und
 Liebe habe ich für meine
 Kunden das Beste und
 Preiswerteste ausgesucht.

Sie finden bei mir alles für
die Weihnachts-Bäckerei
 u. für Ihren Gebäck.

Besuchen Sie bitte meine
 Schaufenster.
 Mein Personal wird Sie
 gerne beraten und Ihnen bei
 Ihrer Wahl behilflich sein.

Emil Zint
 Lebensmittel u. Feinkost
Wildbad
 Wilhelmstr. 22



Schuhhaus
Bott-Seydelmann

Am Sonntag den 11.
 und 18. Dezember sind
 die Geschäfte von 11
 bis 6 Uhr geöffnet!

Nur das Beste!

Hüte, Mützen, Pelze
 Handschuhe
 Rucksäcke
 Hosenträger
 Schirme Fabrikmarke
 Jugendstil

K. Rometsch
Wildbad



Cigarillos - Cigarren
Tabake - Cigaretten

die praktischen Weihnachtsgeschenke

Für Weihnachten

empfehle ich meine vorzüglichen

Weiß- u. Rotweine

aus bester Weinbergsilage - offen und in Flaschen

Malaga - Sekt - Wermut

Weinhandlung K. Wurster, Calmbach

Fernsprecher 284



Intes Rezept bei Erkältungen:



Erkältungen trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß vorimal je einen Esslöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker mit einem der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt. Kindern gebe man die Hälfte. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder läge dreimal täglich dem Tee jeweils einen Schuß Klosterfrau-Melissengeist zu.

Es haben schon viele ihrer Erkältungen erfolgreich behandelt. Die Verdauung weichen, dafür einige Beispiele: Herr Wilhelm Dumm, Kriminal-Gericht, Offen-Rohlfinghausen, Angerstr. 28, schreibt am 26. 7. 38: „Zeit Jahren nahm ich bei Erkältungskrankheiten, Grippe und Husten Klosterfrau-Melissengeist. Ich habe stets gute Erfolge damit gehabt, so daß ich ihn bei ähnlichen Krankheiten und Beschwerden jedem empfehlen kann.“

Weiter Frau Emmy Wey (Bild nebenstehend), Hausfrau, Ludwigsplatz, Frankfurt/Str. 79, am 12. 6. 38: „Mein Mann und ich hatten so den Husten, daß wir nichts nicht schlafen konnten. Da nahmen wir morgens, mittags und abends je einen Esslöffel Klosterfrau-Melissengeist mit heißem Wasser. Nach zwei Tagen war unser Husten weg.“

Wenden auch Sie einmal bei nächster Gelegenheit mit Klosterfrau-Melissengeist einen Versuch. Erhältlich ist er in der Maxara Original-Packung mit den drei Kennen in Apotheken und Drogerien; Flaschen zu RM 2.80, 1.60 und -90. Vergessen Sie nicht, ihn bei Ihrem nächsten Einkauf mitzubringen.

Neuenbürg
Zum Eintopf!
Prima
Hammelfleisch
Arthur Albigee
Telephon 413.
Stempeltischen
Firmenstempel
Stempelständer
C. Meeh'scher Buchvertrieb
Neuenbürg



Praktische und billige Weihnachts-Geschenke

- Damen-Schlüpfer Mark ab 2.75
- Damen-Brinzehose ab 4.85
- Damenkleider „Kutter“ ab 25.75
- Damen-Strickwesten ab 10.65
- Damen-Strümpfe ab 2.25
- El-Socken ab 1.50
- Damen-Handschuhe ab 1.00
- Nappa-Leder ab 5.00
- Schürzen und Korsetten in bekannter reichhaltiger Auswahl
- Herren-Unterhosen und Socken, prima Tricot ab 2.00
- Herren-Sportstrümpfe ab 1.00
- Herren-Pullover „Corduroy“, Ia. Qual. ab 7.75
- Herren-Gamaschen ab 1.00
- Socken ab 1.15
- Kinder-Schlafanzüge ab 2.00
- Kinder-Trainings-Anzüge ab 3.00
- Kinder-Pullover und Westen ab 3.50
- Kinder-Strümpfe nur beste Fabrikate
- Baby-Artikel erstklassige Krabbelkleider

Benger- und Dr. Lehmann-Unterwäsche

Winterhilfswerk, Ortsgruppe Wildbad.

Die Ausgabe der **Wäsche- und Kleidungsstücke** findet am morgigen **Samstag den 10. Dezember**, auf der Geschäftsstelle des W.H.W. statt.

Sämtliche Betreute bitte ich in der Zeit zwischen **1/2 3 Uhr und 5 Uhr nachmittags** zu erscheinen.

Der Ortsbeauftragte.

Bergebung von Bauarbeiten

Im Auftrag der Co. Kirchengemeinde Gräfenhausen haben wir für den Neubau des **Gemeindehauses in Gräfenhausen** die

Geometer, Glaser, Schreiner, Schlosser, Maler- und Tapezierarbeiten sowie die Wand- und Boden-Plattenbeläge, den Parkett-Fußboden und die Kloppläden

zu vergeben. Die Vergabungsunterlagen werden am Montag den 12. Dezember, von 10 bis 12 Uhr, im Pfarrhaus Gräfenhausen, gegen Erstattung der Selbstkosten, abgegeben.

Die ausgefüllten Angebote sind bis spätestens **den 19. ds. Mts., 8 Uhr**, beim **Arch. Bauleiter**, Herrn Architekt E. Kest in Neuenbürg, einzureichen.

Die Oberleitung:

Architekten R. Behr und A. Delkrug, Stuttgart-N, Rebenbergstr. 82, Telefon 21213.

Wintersporverein Wildbad

Am **Samstag, den 10. Dezember 1938**, 20 Uhr, findet unsere **jubiläiche Hauptversammlung**

im Hotel „Traube“ statt. Die Tagesordnung wird dort bekanntgegeben. Alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Wintersports sind eingeladen. Bitte **Reichsbundpässe** mitbringen.

Der Vereinsführer.

NSG. „Kraft durch Freude“
Abt. Deutsches Volksbildungswerk

„Rasse und Volk“

Vortrag mit Lichtbildern

von **Hg. Dr. Joseph Hans**, Wildbad, Kreisbeauftragter des Reichspolitischen Amtes

Neuenbürg: Sonntag, 11. Dez., um 20.15 Uhr, im „Bären“.

Gültig ist die Teilnehmerkarte des Vorjahres. Einzelkarte 30 Pf.

Höfen a. d. Enz, 8. Dezember 1938.

Danksagung.

Für die von allen Seiten erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Freiß Knöllner

danken wir herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachten empfehle alle Sorten

Feingebäck

Spezialität:

Hägemark- und Schokolade-Wafronen

Wilhelm Neumann, Brot- und Feinbäckerei, Calmbach.

Anzeigen

für die Samstag-Ausgabe

biten wir schon am **Freitag** aufzugeben. Letzte Termine für Aufnahmegewähr:

Inserate Samstag früh 8 Uhr

Bekanntmachungen

fürs **Schwarze Brett** Samstag früh 8 Uhr

Bernbach - Schwann

Kochzeits-Einladung

Zu unserer am **Samstag den 10. Dezember 1938** im Gasthaus zum „Adler“ in Schwann stattfindenden

Kochzeits-Feier

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulkameraden und Schulkameradinnen freundlichst ein. Wir bitten, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Hermann Grüssle, Mechaniker, Schwann

Sohn des Hermann Sieb, Kirchenpfleger.

Erna Pross, Schwann

Tochter des Robert Proß, Rechenmacher.

Kirchgang 1 Uhr in Schwann.

Teppiche



Brücken Bettvorlagen

beliebte Weihnachts-Geschenke sollte man **frühzeitig kaufen!**

Unsere Auswahl in den neuen Geschäftsräumen ist doppelt so groß wie bisher

PAUL SCHULZ

Deutsches Fachgeschäft

Karlsruhe - Ruf 6746 - jetzt Kaiserstraße 197

Dein Weihnachts-Geschenk



467 652 GEWINNE U. 20 PRÄMIEN
R.M. 1.750.000



Bieh-Verkauf

Ein frischer Transport hochträchtiger, gewöhnlicher **Oberländer Kalbinnen, schöner Zucht- und Einstellrinder** stehen zum Verkauf in Höfen a. d. Enz beim **Bahnhof** und laden Kaufinteressenten ein
Mag. Wiehler, Viehhandlung, Höfen a. E.
Telephon Höfen 41.

Modenhaus Fritz Schumacher

Inh.: Max Schumacher, Neuenbürg

Gute Bücher für die Jugend

in großer Auswahl von 20 Pf. bis 2 50

C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg
Buchverkauf - Schreibwaren und Bürobedarf

Bäckartikel!

preiswert und gut

Weizenmehl Type 812
2,5 kg-Beutel 1.15

Orangeat	125 g	25
Zitronat	125 g	28
Kakao	125 g	22
Datteln	125 g	13
Kunstthong	500 g	45
Walnüsse	500 g	50
Hafelnüsse	500 g	65

2 Schlager!

Sultaninen 125 g 10
Korinthen 1 g

Bäckpulver 3 Pack
Vanillinzucker 10

Kranzfeigen 500 g 28

Zimmi, Nelken, Kuis
und 3°

Emil Zint

Lebensmittel u. Feinkost
Wildbad

Weinkarten
Speisekarten
Servietten
Servietten-Taschen
C. Meeh'sche Buchdruckerei
Neuenbürg

Ob es regnet oder

schoenit, mit KINESSA-Holz-
balsam behandelte Böden
machen Ihnen keine Sorge,
weil sie naß wischbar sind.
Der Balsam wird wie Boh-
nerwachs aufgetragen u. Ihre
Böden erhalten Nahrung,
Anstrich und Hochglanz mit

KINESSA HOLZBALSAM

Eberhard-Drog., H. Piappert, Wildbad
C. Buxenstein Nachf., Neuenbürg
Drog. Alb. Barth, Calmbach

Neuenbürg.

Empfehle zum **Eintopf-Sonntag** 1a junges

Hammelfleisch

Mehereie Robert Seyfried.

Reizgeuge

C. Meeh'scher Buchverkauf.

Gicht Rheuma

Hexenschuß
gezielte Ischias- und
Nervenschmerzen, werden
seit vielen Jahren mit gutem Erfolg
gelindert und gehalt durch

Walwurzflied

Große Flasche ca. 200 Gr. Mk. 1,74
Spezial Doppelmark Mk. 2,56. Sie
erhalten es in Ihrer Apotheke.

zu Neuenbürg, Herrnsalb, Birken-
feld, Schömburg, Wildbad.



Praktische

Weihnachts-Geschenke

machen große Freude!

Für die Dame:

- Aparte*
Strick-Kleider
beste Marken-Fabrikate
- Flotte*
Pullover
Damen-Westen
- Schöne*
Unterwäsche
in Wolle und Seide
Morgenröcke
Bademäntel
Strümpfe
Handschuhe

Für den Herrn:

- Moderne*
Herren-Hemden
alle Preislagen
- Krawatten
Schals
Unterwäsche
Nachthemden
Schlafanzüge
Pullover, Westen
Loden-Mäntel
Hausjoppen
Gamaschen

Für die Jugend:

- Aparte*
Kleidchen, Anzüge, Pullover, Kinder-Mäntel, Ulster
Loden-Mäntel, Gamaschen, Trainings- u. Schlafanzüge

Am Sonntag geöffnet von 12-6 Uhr

Carl Barth Pforzheim
Zerrannerstraße 3

Wirt. Forstamt Calmbach,
Engklösterle, Weiskern,
Wildbad.

Forstgen-Wertholz-Verkauf

am Mittwoch den 14. Dezember
1933 vormitt. 10 Uhr, in Wild-
bad im Hotel „Post“ a) im
mündlichen Verkauf:

1. Forstamt Calmbach aus
Staatsw. I Elberg: 147 Wertf.
mit Fm.: 13 Kl. 2b, 69
Kl. 3a, 93 Kl. 3, 73 Kl. 4, 2
Kl. 5;
 2. Forstamt Engklösterle aus
Staatsw. I: 475 Wertf. mit
Fm.: 145 Kl. 2b, 178 Kl. 3a,
69 Kl. 3b, 50 Kl. 4, 15 Kl. 5;
 3. Forstamt Weiskern aus
Stadtwald Wildbad: 461
Wertf. mit Fm.: 44 Kl. 2b,
281 Kl. 3a, 224 Kl. 3b, 183
Kl. 4, 10 Kl. 5;
 4. Forstamt Wildbad aus
Staatsw. I: 1044 Wertf. mit
Fm.: 197 Kl. 2b, 456 Kl. 3a,
426 Kl. 3b, 316 Kl. 4, 21 Kl. 5.
- Hieran anschließend: b) freihän-
dig: Forstamt Calmbach:
112 Fm. (Nichtpreisholz) mit
Fm.: 1 Kl. 1b, 7 Kl. 2a, 14
Kl. 2b, 7 Kl. 3a, 15 Kl. 3b,
9 Kl. 4.

Losverzeichnisse von der W. Forst-
direktion, O.F.S., Stuttgart-W.

Leupin-Creme u. Seite
seit 25 Jahren bewährt bei Pichel-
Besichtsausschlag
Hautjucken, Ekzeme, Wunden usw.

In Birkenfeld: Stern-Drog. W.
Wustmann. In Wildbad: Eber-
hard-Drogerie Apoth. H. Piappert.
In Calmbach: Drog. A. Barth.

Kotos-Bäuer

67, 90, 120, 150 cm breit
billigt vom

Sapeten-Schweizer
Pforzheim, nur Zerrannerstr. 2
neben Ufa.

In Birkenfeld
**3 bis 4 Zimmer-
Wohnung**

gesucht. Angebote unter Nr. 10
an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Gerbetten

mit und ohne Druck
C. Meeh'scher Buchverkauf.



Ob es sich um einen modernen Modest,
ein elegantes Kleid oder einen feinen
Pullover handelt — Sie werden bei uns
ausgesprochen bedient! Prüfen Sie nur ein-
mal dieses günstige Weihnachtsangebot!

Backfisch-Mäntel mit und ohne Fell
18.- 26.- 30.- und höher

Damen-Mäntel jugendliche Formen
28.- 35.- 55.- und höher

Frauen-Mäntel auch schräg
24.- 36.- 49.- und höher

Seiden-Kleider in den Farben
9.75 14.- 28.- und höher

Woll-Kleider tolle Formen
18.50 27.- 39.- und höher

Abend-Kleider elegante Formen
27.- 38.- 49.- und höher

Kurt Erber
DAMENMODEN

Pforzheim, Westliche/Ecke Marktplatz
Unser Geschäft ist am Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet.



Stoffe - Schütz, Pforzheim

Zerrannerstr. 12



Sessel in modernem Geflecht
bequeme Polstersessel
Tische, Nähkasten, Schleif-
lack, Blumenständer
Puppenwagen, Schlitten
Kindermöbel, schöne Truhen
Basttaschen und viele
Geschenk-Artikel aus Bast
in großen.

Korbwaren-Geschäft

Schmelzer

Pforzheim
Blumenstraße 14.

Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“
machen fröhlich und frisch!
Sie enthält alle wirksamen
Bestandteile des reinen un-
verfälschten Knoblauchs in
leicht löslicher, gut ver-
daulicher Form.
Bewährt bei:

Arterien- verkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darm-
störungen, Alterserscheinungen,
Stoffwechselbeschwerden,
Geschmack- u. geruchlos,
Monatspackung L. M. Zu haben:

In Neuenbürg:
Apoth. H. Bozenhardt,
in Wildbad:
Drog. Apoth. K. Piappert,
in Schömberg:
Apoth. Eggensperger,
Drogerie H. Karcher,
in Birkenfeld:
Apothek. Birkenfeld,
Drog. W. Wustmann,
in Calmbach: Drog. Barth.

Achten Sie auf
die grün-weiße Packung!

Werde Mitglied der NSB.



»Beizeiten«
anschenken
denken...

Beherrigen Sie diesen guten Rat — es ist
Ihr Vorteil! Wer beizeiten wählt, findet eine
lückenlose Auswahl in allen Preislagen...

Briefpapiere
Schreibunterlagen
Ledermäppchen
**Füllfederhalter-
Mäppchen**

C. Meeh'sche Buchdruckerei Neuenbürg

Buchverkauf - Schreibwaren u. Bürobedarf

Geschenke die Freude bereiten

Braun echt Lammfell
für Herren 40-46 **650**

Echt Lammfell m. Filz- u. Leder-
sohle, Absatzfleck **625**

Braune Absatzhausschuhe
ganz Lammfell gefüttert **875**

melhaarsstoff-Absatzregenstiefel, mit
ftig. Ledersohle in tabakfarbig,
lun und grau meliert **490**

Braun meliert, grau meliert und tabak-
farbig Kamelhaarstoff-Laschen-
schuhe 35-42 **390**

Melton-Absatzhausschuhe, warm
gefüttert, in vielen Farben **345**

Schuhhaus
Helmut **Krause** vormals **Bottina**
Das große Spezialhaus
Pforzheim Leopoldstraße

Das feine Geschenk unterm Weihnachtsbaum ein eleganter **Herrenhut** von **hut Klein** Schloßberg

Pforzheim

Weihnachtsverkauf

Festgeschenke, die immer erfreuen
in bekannt großer Auswahl und niederen Preisen

Herren-Uster 48.- 58.- 68.- 78.- 87.- 95.-	Dunkle Sacco Anzüge 33.- 40.- 48.- 58.- 68.- 85.-
Herren-U-Patelets 33.- 35.- 45.- 55.- 65.- 75.-	Haus-Jacken 17.50 19.- 21.- 23.- 27.-
Herren Stutzer 16.- 28.- 35.- 38.- 48.-	Burschen- und Knaben-Mäntel 9.50 11.- 15.- 18.- 25.- 32.-

J. 1.-Winter-Kleidung, Knickerbocker, Hosen, Winter-Joppen

Ernst Pini & Co.
Oestliche Rathaus

Pforzheim

Reichs-Lotterie
für Arbeitsbeschaffung
13/4 Millionen Mark

Bilderbücher
Malbücher
Quartettspiele

als Geschenke für die Kleinen

E. Mech'sche Buchdruckerei Neuenbürg
Buchverkauf - Schreibwaren und Bürobedarf



Ein süßes Gebra

für festliche Stunden!

Das edelgeformte Tafel- oder Kaffeegeschirr gibt dem schön gedeckten Tisch immer die festliche Stimmung. Das wäre ein Geschenk für viele Jahre. Lassen Sie sich diese modernen Tafel- und Kaffee-Geschirre mal zeigen bei

Jos.

Hogg
LEOPOLDSPLATZ
Pforzheim

Sonntags geöffnet
von 12 bis 18 Uhr



Weihnachtswünsche
in

Damen- u. Kinder-
Kleidung
Mäntel
Kleider
Blusen
Röcke
Morgenröcke
Ski-Kleidung
für Groß und Klein
lassen sich erfüllen bei

Berner

Ecke Meißner- u.
Blumenstraße
Pforzheim

Vom **Bahnhof** zu **uns!**

Stoffe
für Kleider
Blusen
Mäntel
in
Wolle u. Seide
in jeder Preislage

nur Industriehaus - Leopoldplatz
Pforzheim

Seiden-Müller

Die frauenarbeitschule Neuenbürg

veranstaltet in den 2 Räumen
der Schule (Gemeindehaus) eine

große Ausstellung

Sie ist geöffnet: Samstag den 10. Dezember, von 14-17 Uhr.
Sonntag den 11. Dezember, von 11-17 Uhr.

Zum Besuche ladet ein die Schulleitung: Buchh.

Werde Mitglied der NSV.

ATA haben Sie das neue,
extra fein schon versucht?

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

Für jeden Pfennig größten Gegenwert!

Das ist der Grundsatz des neuen Hauses Luplow. Man könnte es noch klarer sagen: Gute Ware zu kleinsten Preisen! Der jetzt einsetzende Weihnachts-Verkauf soll die Probe dafür abgeben. Alle Pforzheimer und viele Schwarzwälder der Umgebung sollen Gelegenheit haben, ihre Weihnachtsgaben - ob ein schönes warmes Kleidungsstück oder irgendein Hausgerät - gut und preiswert zu erstehen. Bitte, überzeugen Sie sich davon!



Luplow
wirbt mit Taten der Leistung
PFORZHEIM